

AUDIT-BERICHT 2021

zur e5-Zertifizierung der Landeshauptstadt
Klagenfurt am Wörthersee



BEARBEITER

Mag. Christian Goritschnig

E-Mail: christian.goritschnig@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

TITELFOTO

© Stadt Klagenfurt/Eggenberger

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacherstraße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18815, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, Web: www.umwelt.ktn.gv.at

Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	5
1.1	Eckdaten Stadt Klagenfurt am Wörthersee	5
1.2	Allgemeine Beschreibung	5
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	7
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	8
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	9
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	10
3	E5 IN DER GEMEINDE	13
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2021	14
4.1	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	14
4.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	15
4.3	Energiepolitisches Profil	16
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	17
5.1	Was die Stadt Klagenfurt am Wörthersee auszeichnet...	17
5.2	Wo die Stadt Klagenfurt am Wörthersee noch Potentiale hat...	17
5.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	18
5.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	19
5.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	20
5.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	21
5.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	22
5.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	23
6	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	24
6.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	25

1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Stadt Klagenfurt am Wörthersee

Bezirk:	Klagenfurt
Bürgermeisterin:	Christian Scheider
Größe:	120,12 km ²
Einwohner:	101.765 (Statistik Austria 2021)
Haushalte:	47.404 (Statistik Austria 2011)
Meereshöhe:	446 m
E-Mail:	info@klagenfurt.at
Internet:	https://www.klagenfurt.at/



1.2 Allgemeine Beschreibung

Klagenfurt am Wörther See ist mit seinen mehr als 100.000 Einwohnern nicht nur die größte Stadt Kärntens - und somit gleichzeitig Landeshauptstadt - sondern auch die sechstgrößte Stadt Österreichs. Das Stadtgebiet, zu dem das gesamte Ostufer des Wörthersees gehört, liegt im Zentrum des Klagenfurter Beckens und hat eine Fläche von 120 km².

Klagenfurt ist heute ein modernes Verwaltungszentrum. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind der Tourismus, der Dienstleistungs- und Hightech-Sektor. Klagenfurt ist ein Schul- und Bildungszentrum mit insgesamt 44 allgemeinbildenden Pflichtschulen sowie 9 allgemeinbildenden höheren Schulen. Außerdem gilt Klagenfurt als politisches und kulturelles Zentrum der Kärntner Slowenen. Es befinden sich hier eine Reihe von Bildungseinrichtungen, die für diese anerkannte Volksgruppe eingerichtet wurden. Hervorzuheben ist auch die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, sie zählt über 10.000 StudentInnen und 1.000 Angestellte. Die Fachhochschule Kärnten ist mit den Schwerpunktbereichen „Informationstechnologie und Digital Transformation Management“ „Netzwerktechnik und Kommunikation“ und „MedIT“ ebenfalls erwähnenswert. Ebenfalls in Klagenfurt situiert sind die Pädagogische Hochschule Kärnten und die Gustav Mahler Privatuniversität für Musik.

Klagenfurt ist Kärntens wichtigster Wirtschaftsstandort, zahlreiche Kärntner Gewerbebetriebe und Industriebetriebe befinden sich in der Landeshauptstadt. Die wesentlichsten Wirtschaftszweige der Stadt sind die Leuchtmittelindustrie, mittelständische Handels- und Gewerbebetriebe sowie der Tourismus. In Klagenfurt haben sich auch einige internationale Unternehmen, wie z. B. Siemens und Philips, angesiedelt. Ein bedeutendes Unternehmen, das seinen Konzernsitz in Klagenfurt hat, ist die Kärntner Elektrizitätsgesellschaft AG (Kelag). Ein zentrales Projekt in der Wirtschaftspolitik Kärntens ist seit Jahren der unmittelbar neben der Alpen-Adria-Universität gelegene Lakeside Science & Technology Park, dieser ermöglicht eine enge Kooperation zwischen der Wirtschaft und der Forschung.

Im November 2020 haben die Städte Klagenfurt und Villach den "Zentralraum Kärnten+", den Verein zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit im Zentralraum Kärnten, gegründet. Mit Klagenfurts

Leitbild und der Smart City Strategie, dem Stadtentwicklungskonzept "STEVl Villach" sowie einer Studie der Industriellenvereinigung Kärnten zum Thema "Zentralraum Wörthersee" entstand eine inhaltlich abgestimmte Projektentwicklung sowie ein regelmäßiges Netzwerkmanagement, welches abteilungs-, institutions-, unternehmens- und Gemeindeübergreifend durchgeführt werden soll. Der Zentralraum in Kärnten umfasst über 41 Gemeinden und Städte mit ca. 300.000 Einwohnern.



Abbildung 1: Lakeside Science & Technology Park © Eggenberger

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Landeshauptstadt Klagenfurt ist bereits seit 2011 e5 Gemeinde. Die Gemeinde bekennt sich zu einer nachhaltigen Entwicklung wobei die Zielsetzungen für diese, sowie eine Ressource schonende Stadtentwicklung und Mobilitätsziele (Aktionsplan Mobilität) im neuen SEK verankert sind, die Energieziele im SEAP (Sustainable Energy Action Plan). Klagenfurt hat seit 2018 auch Smart City Strategie, mit Vision, strategischen Zielsetzung und Konzepten zur Zielerreichung in den Bereichen Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Natur und Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance, Digitalisierung und Generationen.

Mit der Smart City Strategie werden nicht nur Verringerungen der Treibhausgasemissionen erreicht und Klimawandelanpassungen durchgeführt, sondern auch weiterhin Verbesserungen der Luftgüte vorgenommen. Die Stadt Klagenfurt am Wörthersee hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 70% und bis 2040 um 90%, bezogen auf das Ausgangsjahr 2011, zu reduzieren. Gleichzeitig soll die gute Lebensqualität für die Bevölkerung und zukünftige Generationen weiter verbessert und nachhaltig gesichert werden. Unter Berücksichtigung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sollen die globalen Nachhaltigkeitsziele der UN Agenda 2030 erfüllt werden. Eine flächenschonende Siedlungsentwicklung, restriktiven Widmungspolitik, Klimawandelanpassungsmaßnahmen, fuß- und radfahrfreundlichen Siedlungsentwicklung sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch den Einsatz von erneuerbaren Energien – und der Schaffung von Green Jobs sind unter anderem zentrale Themen.

Alle Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Attraktivierung des ÖV tragen auch wesentlich zur Reduzierung der Lärmbelastung bei. Alle noch nicht umgesetzten oder im Laufen befindlichen Maßnahmen zur Luftreinhaltung, Energieeffizienz und Klimaschutz wurden 2018 in die Smart City Strategie Klagenfurt übernommen. Dabei rückt die Reduzierung von Treibhausgasemissionen in den Vordergrund. Nach aktuellen Berechnungen (Bezugsjahr 2018) konnte Klagenfurt schon 53% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Basisjahr 2011 einsparen. Großer Aufholbedarf besteht derzeit noch im Verkehrssektor.

Klagenfurt liefert seit 70 Jahren Fernwärme an derzeit 30.000 Wohnungen und nimmt damit österreichweit eine Vorreiterrolle ein. Ein weiterer Ausbau der Fernwärme mit mehreren Heizkraftwerken garantiert eine hohe Liefersicherheit. Mit über 80 % Biomasse heizt Klagenfurt überwiegend CO₂-neutral und feinstaubfrei.

Für die Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln sorgt die KMG Klagenfurt Mobil GmbH – ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Klagenfurt und der Stadt Klagenfurt. Über 65 Busse befördern jährlich rund 20 Millionen Fahrgäste und legen dabei mehr als drei Millionen Kilometer zurück. Seit 2017 gibt es den Fahrradverleih nextbike Klagenfurt, sowie für kurze Wege einen E-Scooter Verleih.

In Klagenfurt haben Klima- und Umweltbewusstsein einen sehr hohen Stellenwert, die Schutzgebiete Lendspitz-Maiernig und Siebenhügel gehören zu Klagenfurts größten Naturjuwelen, deren Pflanzen- und Tierwelt enorm vielfältig ist. Beide sind offizielle Natura2000-Schutzgebiete.

Regionale und internationale Zusammenarbeit wird in der Stadt Klagenfurt großgeschrieben, vor allem die Kooperation mit in -und ausländischen Partnern im Rahmen von EU Projekten ist ein zentrales Thema. Klagenfurt beteiligte sich in den letzten vier Jahren unter anderem am EU-Projekt "NEKTEO" - Nachhaltige

Energien für Kommunen, „SliKH“ - Smart Living in Klagenfurt Harbach, „KEBIB“ Klagenfurt Electric Bus Investment Project der EIB oder am Projekt „Green School Energy“ um nur einige zu nennen.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Leitbild Klagenfurt am Wörthersee
- Smart City Strategie Klagenfurt am Wörthersee (Beschluss Stadtsenat und Gemeinderat 2018 und 2021)
- Strategische Zielsetzung Stadtentwicklung im Stek 2020+
- Ausbau der Radwege
- Einführung Energiebuchhaltung
- Projektstudie „Urban Heat Islands (ADAPT-UHI)“ zur Identifikation und Beseitigung von Hitzeinseln
- Umstellung der Fernwärme auf Biomasseheizkraftwerke
- Einführung Mobilitätsknotenpunkte bei städtebaulichen Projekten: Hi Harbach, Lakeside Park etc.
- Teilnahme an zahlreichen nationalen und europäischen Projekten wie z.B. dem EU Projekt NEKTEO, „Green School Energy“, KEBIB, etc.

2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	Christian Scheider
e5 – Teamleiterin	Mag. Bernadette Jobst
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehrsplanung	GR Dr. Julia Löschnig
Ausschuss für Wohnungen, Sanierung und Wohnungsneubau	GR Dr. Manfred Mertel
Ausschuss für Kommunale Dienste, Straßenbau, ÖPNV	GR Christian Glück
Ausschuss für Facility Management, Stadtgarten	GR Wolfgang Germ
Ausschuss für Umwelt und Energie	GR Mag. Margit Motschiunig
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Magistratsdirektor	Dr. Peter Jost
Klagenfurt Wohnen	Mag. Reinfried Oblasser
Entsorgung	Gernot Bogensberger
Facility Management	Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Robert Slamanig
Klima und Umweltschutz	Dr. Wolfgang Hafner
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	STW – Stadtwerke Klagenfurt (Energie Klagenfurt)
Wärmeversorgung	STW – Stadtwerke Klagenfurt (Energie Klagenfurt)
Wasserversorgung	STW – Stadtwerke Klagenfurt
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: 300 + Gebäude
Verwaltungsgebäude, Büros	10
Volksschule	13
Musikschule	1
Neue Mittelschule, ASO	8+1
Sporthallen	3
Kindergarten / Hort	14
Jugendzentrum	1
Feuerwehren	1 (Hauptwache), 10 eigenständige Ortsfeuerwehre
Stadtgarten	1
Wohngebäude	105
Aufbahrungshalle	1
Gemeindezentren	7
Museum, Galerie	2
Gemeindeeigene Anlagen	
Straßenbeleuchtung	11.426
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl:
Gemeindeeigenen Fahrzeuge	212 Fahrzeuge, davon mit 33 E Fahrzeuge

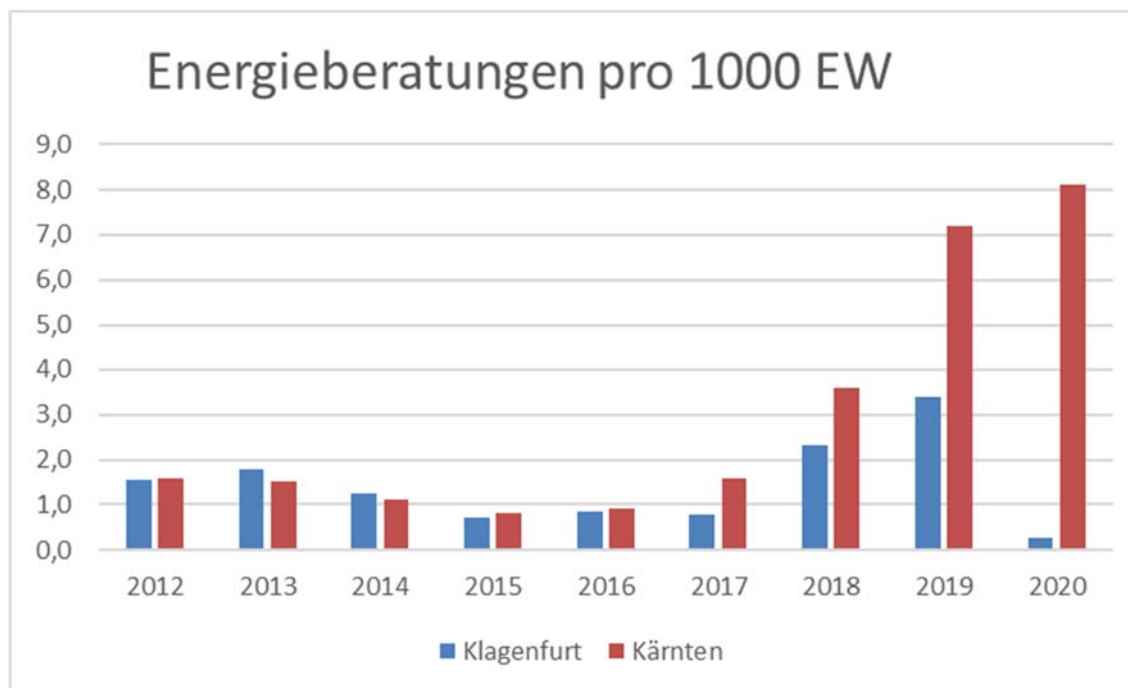
2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	Klagenfurt am Wörthersee	Durchschnitt Kärnten
Erneuerbar beheizte BGF ²⁾	%	56.55	
Energieberatungen 2020 ³⁾	Anzahl/1000 EW	0.3	8.1

1) Quelle: KNG GmbH, Statistik Austria

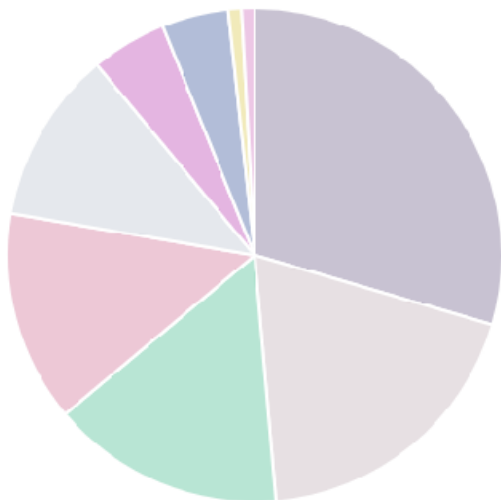
2) Quelle: AGWR

3) Quelle: Land Kärnten/Abt. 8

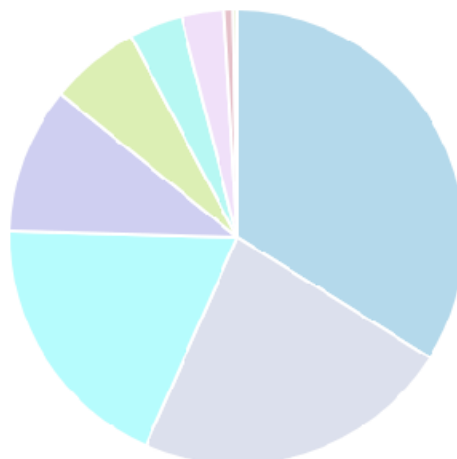
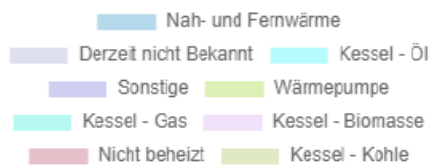


Quelle: Land Kärnten/Abt. 8

Beheizung nach Anzahl der Gebäude (%)



Beheizung nach BGF (m²)



Quelle: Eigene Darstellung



Abbildung 2: Strandbad Klagenfurt am Wörthersee, eines der größten Binnenseebäder Europas, Betreiber sind die Stadtwerke Klagenfurt © Helge Bauer

Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte (2019)*

Energieträger	MWh	%
Erneuerbare	12.215	76
Fossile	3962	24
Gesamt	16.177	100

*alle Objekte berücksichtigt, Erfassungsgrad: 100%

Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen (2019)*

	MWh	%
Kommunale Gebäude	8605	43
Straßenbeleuchtung	3319	17
Wasserversorgung	2183	11
Abwasserbehandlung	5828	29
Gesamt	19.935	100

*alle Objekte berücksichtigt, Erfassungsgrad: 100%



Abbildung 3: Stadion Klagenfurt mit temporärer Kunstintervention „For Forest“, 2019 © Eggenberger

3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2011

1. Zertifizierung: **eee** (53,0 %, 2013)

2. Zertifizierung: **eeee** (62,7%, 2017)

3. Zertifizierung: **eeee** (67,6%, 2021)

e5-Teamleiterin: Mag.^a Bernadette Jobst

e5-Energiebeauftragter: DI Wolfgang Liebetegger

e5-politischer Energiereferent: VzBgm. Prof. Mag. Alois Dolina

Energieteam: Dr. Wolfgang Hafner, Mag.^a Bernadette Jobst, DI Wolfgang Liebetegger, Stefan Guggenberger BA, Ing. Wieser Otto

e5-Betreuer: Mag. Christian Goritschnig

Auditor (national): Lukas Weiss, MSc



Abbildung 4: Fahrradweg entlang Lendkanal und Nextbike Klagenfurt© StadtPresse / Helge Bauer

4 Ergebnis der e5-Auditierung 2021

4.1 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohnerzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	463
Erreichte Punkte	313,1
Umsetzungsgrad	67,6 %
Auszeichnung	eeee

4.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	68,0	57,9	85,1%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	31,7	88,1%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	20,0	18,0	90,0%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	11,0	7,4	67,3%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	1,0	0,8	80,0%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	37,5	48,1%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	14,2	50,7%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	17,0	42,6%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,3	62,6%
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	72,0	47,3	65,8%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	12,0	8,4	70,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	6,0	3,0	50,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	21,0	15,3	72,9%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	18,0	12,7	70,6%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	8,0	3,0	38,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	7,0	4,9	70,0%
4 Mobilität	98,0	94,0	68,0	72,3%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	10,0	4,5	45,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	26,0	16,7	64,2%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	15,4	70,0%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	20,0	18,6	93,0%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	12,8	80,0%
5 Interne Organisation	52,0	52,0	34,2	65,8%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	86,7%
5.2 Interne Prozesse	30,0	30,0	17,8	59,3%
5.3 Finanzen	10,0	10,0	6,0	60,0%
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	99,0	68,2	68,8%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	6,8	85,0%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	33,0	27,4	82,9%
6.3 Kooperation und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	18,0	11,0	61,1%
6.4 Komm. und Kooperation mit Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	14,2	71,0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	8,8	44,0%
GESAMTSUMME	500,0	463,0	313,1	67,6%

4.3 Energiepolitisches Profil

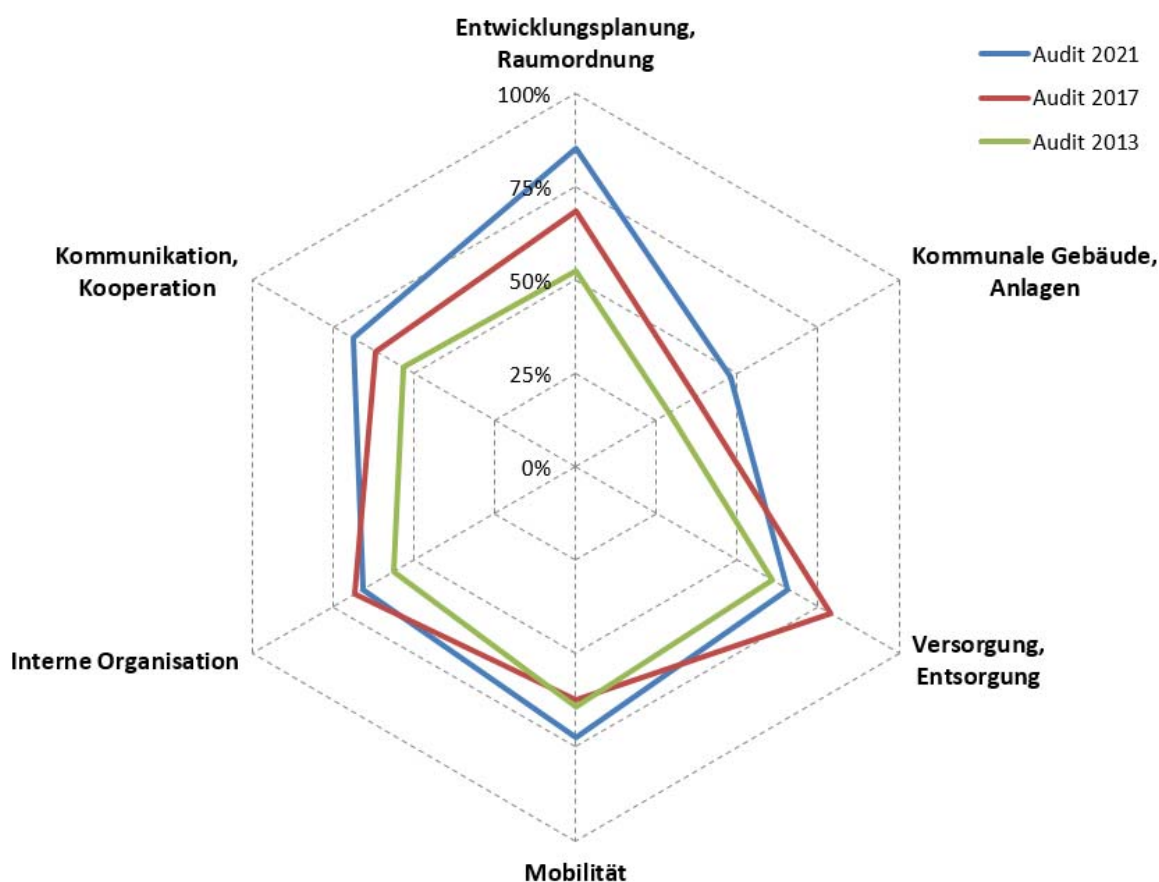


Abbildung 5: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2021 gegenüber den Jahren 2017 und 2013

Das energiepolitische Profil der Stadt Klagenfurt am Wörthersee zeigt, dass sich die Gemeinde seit dem letzten Audit im Jahr 2017 insbesondere in den Handlungsfeldern „Entwicklungsplanung und Raumordnung“ sowie „Kommunale Gebäude und Anlagen“ und „Mobilität“ sehr gut weiterentwickeln konnte. Mit der Smart City Strategie, dem Stek 2020+ sowie der Erarbeitung von Mobilitätskonzepten hat Klagenfurt im Handlungsfeld 1 Detailkonzepte mit Vision erarbeitet. Viele Mobilitätsmaßnahmen wie z.B. Maßnahmen zur Ortskernbelebung, Begegnungszonen und ein Parkraummanagement sind unter anderem ausschlaggebend für die Verbesserung der Bewertung in diesem Bereich, Klagenfurt besitzt außerdem ein sehr gutes öffentliches Verkehrssystem und hat auch im Bereich Ausbau der Fahrradwege einiges geleistet.

Im Handlungsfeld „Kommunale Gebäude und Anlagen“ sind die ersten wichtigen Schritte hin zu einer verbesserten Energiebuchhaltung gelegt worden, eine automatisierte Energiebuchhaltung ist letztendlich auch das Ziel der Stadt Klagenfurt. Des Weiteren konnten CO₂ Emissionen durch die Umstellung des Fernheizkraftwerkes auf mehrere Biomasseanlagen wesentlich reduziert werden.

Lediglich im Bereich „Versorgung und Entsorgung“ konnte der Umsetzungsstand nicht gehalten werden. Hier sollten allerdings in Zukunft Maßnahmen wie die PV Strom Erzeugung auf der ehemaligen Mülldeponie oder weitere Optimierungen im Bereich Grünraummanagement zum Tragen kommen.

5 Stärken und Potentiale

5.1 Was die Stadt Klagenfurt am Wörthersee auszeichnet...

- Smart City Strategie seit 2017/2018 (Kernteam Stadt und STW)
- ADAPT UHI Studie zur Bildung von Hitzeinseln im städtischen Bereich
- Stadtentwicklungskonzept Stek 2020+ als Wegweiser der zukünftigen Entwicklung der Stadt Klagenfurt
- Städtebaulicher Verträge bei Quartiersentwicklung
- Attraktiver öffentlicher Verkehr
- Umstellung auf Biomasse Heizkraftwerke
- Ausbau der Geh- und Radwege, Begegnungszonen
- Errichtung von Mobilitätsknotenpunkten
- Klagenfurt ist absoluter Spitzenreiter in der Umsetzung von nationalen und EU Projekten
- Umsetzung von Leuchtturmprojekten wie Hi Harbach und Green SCHOOL Energy
- Regelmäßige öffentliche Veranstaltungen / Workshops zu klimarelevanten Themen in Kooperation mit der WKO (z.B. Bauwerksbegrünung und Photovoltaik)
- Umsetzung von Klimaschutz Kunstinstallationen –wie z.B. For Forest

5.2 Wo die Stadt Klagenfurt am Wörthersee noch Potentiale hat...

- Berücksichtigung der klimarelevanten Aspekte von Gemeinderatsbeschlüssen
- Verstärkte Zusammenarbeit der einzelnen Magistratsabteilungen, um Umwelt-, Energie und klimarelevante Themen zu etablieren
- Öffentliche Gebäude zu 100% mit Erneuerbarer Energie versorgen
- Gemeindeeigene Objekte mit Ökostrombezug versorgen
- Mobilitätsplanung und Maßnahmen zur weiteren Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
- Beschluss einer umfassenden Richtlinie bzgl. Bau und Sanierung von kommunalen Gebäuden (z.B. nach dem klimaaktiv Standard)
- Ausbau und Einführung eines automatisierten Energie-Buchhaltungs-Systems
- Projekte zur Verringerung des Restmüllaufkommens (re use, recycle, Kompostierung, ...)
- Vorbildwirkung der öffentlichen Hand bei kommunalen Bauten (Mustersanierungen)
- Ausbau einer sicheren Radwegeninfrastruktur (Radwege, Abstellanlagen und Servicestationen)
- Evaluierung der Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung und konsequente Umsetzung
- Anreizsystem für Eigeninitiative von MitarbeiterInnen

5.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	68,0	57,9	85,1%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	31,7	88,1%
1.1.1 Energie- und Klimaziele	6,0	6,0	5,7	95,0%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	10,0	100,0%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	7,0	70,0%
1.1.4 Klimawandelanpassung	10,0	10,0	9,0	90,0%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	20,0	18,0	90,0%
1.2.1 Räumliche Energieplanung	10,0	10,0	8,5	85,0%
1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	10,0	9,5	95,0%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	11,0	7,4	67,3%
1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6,0	6,0	3,9	65,0%
1.3.2 Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8,0	5,0	3,5	70,0%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	1,0	0,8	80,0%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6,0	1,0	0,8	80,0%

Stärken:

- Smart City Strategie seit 2017/2018 (Kernteam Stadt und STW)
- Klagenfurt besitzt seit 2019 ein eigenes Leitbild
- Mobilitätsziele sind im Mobilitätskonzept Klagenfurt 2035 verankert
- Mitgliedschaft Konvent der Bürgermeister
- Stek 2020+ wurde 2014 erstellt, stellt nachhaltige Entwicklung sicher
- Städtebauliche Verträge bei Quartiersentwicklungsprojekten, bzw. städtebaulichen Projekten, hier auch Berücksichtigung von energie-/klimaschutzrelevanten Bestimmungen
- Klimawandelanpassungsstudie ADAPT UHI durchgeführt
- Mobilitätskonzept Klagenfurt 2035 mit Schwerpunkt ÖPNV
- Aktionsplan Mobilität, bewusste Förderung des Fuß- und Radfahrverkehrs
- Planung Hi MOBIL – Mobilitätsknoten Klagenfurt-Harbach
- KEBIB Plan zur Dekarbonisierung des Stadtbusverkehrs in Klagenfurt

Potentiale:

- Umsetzung der Maßnahmen aus der ADAPT UHI Studie
- Festlegungen und Beschluss von energie-/klimaschutzrelevanten Bestimmungen bei Verkauf von Liegenschaften
- Mobilitätsplanung zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
- Aktualisierung der vorhandenen Daten im Adress-GWR als Grundlage für weiterführende Planungen und zur Evaluierung
- Nutzung des Handlungsspielraumes im Flächenwidmungs-/Bebauungsplan mit energie-, umwelt- und klimarelevanten Vorgaben

5.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	37,5	48,1%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	14,2	50,7%
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	0,9	15,0%
2.1.2 Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10,0	10,0	7,3	73,0%
2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6,0	6,0	4,2	70,0%
2.1.4 Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6,0	6,0	1,8	30,0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	17,0	42,6%
2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0%
2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	1,8	22,0%
2.2.3 Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	4,1	51,0%
2.2.4 Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	1,2	15,0%
2.2.5 CO ₂ und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	2,0	25,0%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,3	62,6%
2.3.1 Öffentliche Beleuchtung	6,0	6,0	5,3	89,0%
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	0,9	23,0%

Stärken:

- Regelmäßige Erfassung der Energieverbräuche (Energiebuchhaltung)
- Vollständig automatisiertes Energie Monitoring System in 22 Gebäuden
- Erstellung eines jährlichen Energieberichts
- Nutzung von Fernwärme bei öffentlichen Gebäuden wo ein Netz vorhanden ist
- Energieanalyse der Straßenbeleuchtung vorhanden, sukzessive Umstellung auf energieeffiziente Leuchtmittel
- Hoher Anteil erneuerbarer Energie bei Wärmeversorgung von öffentlichen Gebäuden

Potentiale:

- Monatliche (ev. automatisierte) Energiebuchhaltung für alle Gemeindegebäude und Anlagen, Energieausweise erstellen und aushängen
- Erstellung einer umfassenden Richtlinie bzgl. Bau und Sanierung von kommunalen Gebäuden, die alle relevanten Indikatoren f. energieeffizientes Bauen umfasst (z.B. nach den Kriterien von klimaaktiv)
- Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion öffentlicher Gebäude (insb. hinsichtlich des Stromverbrauchs)
- Wahrnehmung der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand bei Neubauten bzw. Sanierungen (Bsp. Errichtung nach klimaaktiv Kriterien, Passivhausstandard, Mustersanierungen,..)
- Vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel
- Alle öffentlichen Gebäude zu 100% mit erneuerbarer Wärme versorgen
- Gemeindeeigene Objekte mit 100% zertifiziertem Ökostrombezug

5.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	72,0	47,3	65,8%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	12,0	8,4	70,0%
3.1.1 Firmenstrategie der EVUs, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12,0	12,0	8,4	70,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	6,0	3,0	50,0%
3.2.1 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6,0	6,0	3,0	50,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	21,0	15,3	72,9%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	5,0	2,0	2,0	100,0%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbarer Energie auf dem Gemeindegebiet	14,0	14,0	9,8	70,0%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie auf dem Gemeindegebiet	10,0	5,0	3,5	70,0%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion	8,0	0,0	0,0	0,0%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	18,0	12,7	70,6%
3.4.1 Wasserversorgung und –bewirtschaftung	10,0	10,0	7,1	71,0%
3.4.2 Grünflächenmanagement	8,0	8,0	5,6	70,0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	8,0	3,0	38,0%
3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement	10,0	8,0	3,0	38,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	7,0	4,9	70,0%
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft	10,0	7,0	4,9	70,0%

Stärken:

- Die STW verfolgen Smart Grid Strategie und Smart City Strategie
- Potentialuntersuchung- SAKS - Smarte Abwärme für Klagenfurt
- Moderne Pflanzenzucht für Stadtbegrünung, Klagenfurt hat als Vorbildwirkung ausgewählte Flächen, die als Bienenwiese / Insektenrückzugsgebiet verwendet werden.
- Natura 2000 Gebiet
- Stadt hat Programm zur Erneuerung sowie Neuanlegung von Alleen sowie Naherholungsprojekte/ Naturnahe Spielplätze
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie der Fernwärmeversorgung auf <80% durch Einspeisung von Wärme aus Biomasseheizanlagen
- Tourenoptimierung der Müllentsorgung, 2 Sammelstellen mit Pressmüllrestcontainern

Potentiale:

- Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet
- Umstellung auf ein energieeffizientes Abwassermanagement bzw. Abwasseranlage
- Maßnahmen zur Verringerung des Anteils von Ölheizungen bei Privaten auf dem Stadtgemeindegebiet
- Grünraummanagement weiter vorantreiben (Urban Gardening, essbare Plätze, Verzicht auf Pestizide usw.)
- Sukzessives Nachführen des Adress-GWR als Wirkungs-Monitoring
- Projekte zur Verringerung des Restmüllaufkommens (Projekte wie re-use, recycle, Kompostierung, Geschirrmobil ...)

5.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
4 Mobilität	98,0	94,0	68,0	72,3%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	10,0	4,5	45,0%
4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,0	10,0	4,5	45,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	26,0	16,7	64,2%
4.2.1 Parkraummanagement	8,0	8,0	5,6	70,0%
4.2.2 Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12,0	12,0	7,2	60,0%
4.2.3 Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6,0	6,0	3,9	65,0%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	15,4	70,0%
4.3.1 Fusswegenetz	10,0	10,0	7,0	70,0%
4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur	12,0	12,0	8,4	70,0%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	20,0	18,6	93,0%
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	12,0	12,0	11,4	95,0%
4.4.2 Kombinierte Mobilität	12,0	8,0	7,2	90,0%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	12,8	80,0%
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10,0	10,0	8,0	80,0%
4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards	6,0	6,0	4,8	80,0%

Stärken:

- Internes Car sharing bei STW und KMG
- Vergünstigte ÖV Jahrestickets für öffentlich Bedienstete, Nutzung „nextbike“ als Dienstfahräder
- Ausweitung der Kurzparkzonen
- Zahlreiche Neubauten werden mit Mobilitätsknotenpunkten versehen und an öffentlichen Verkehr angeschlossen, um Parkplätze/Stellflächen zu reduzieren
- Bevorzugung ÖV im Verkehr
- Erweiterung Kreisverkehre
- Begegnungszone Neuer Platz als Maßnahme zur Verkehrsberuhigung
- Stek 2020: Potentialanalysen zu Fußgehern, Stadt der kurzen Wege: Schaffung nachhaltiger Stadtquartiere mit fußläufiger erreichbarer Versorgung- und Sozialinfrastruktur
- Fahrradverleih nextbike mit 42 Stationen
- Ständige Verbesserung und Ausbau Busnetz, überdachte Bushaltestellen, Mobilitäts-App
- Umstellung Busflotte und interne Fuhrparks auf abgasfreie Antriebe in Ausarbeitung

Potentiale:

- Mobilitätskonzept für eine nachhaltige Mobilität in der Verwaltung
- Erstellung eines Parkraumkonzeptes, welches direkt auf Vermeidung der MIV abzielt
- Ausbau und Erweiterung sicherer und behindertengerechter Fußwege
- Ausbau der Radwegeninfrastruktur (Radwege, Abstellanlagen und Servicestationen)
- Vorrang für Radfahrer, Reduktion MIV
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Ausbau weiterer Begegnungs- und Fußgängerzonen

5.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
5 Interne Organisation	52,0	52,0	34,2	65,8%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	86,7%
5.1.1 Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8,0	8,0	7,6	95,0%
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	2,8	70,0%
5.2 Interne Prozesse	30,0	30,0	17,8	59,3%
5.2.1 Einbezug des Personals	4,0	4,0	2,0	50,0%
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	6,0	60,0%
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	4,8	80,0%
5.2.4 Beschaffungswesen	10,0	10,0	5,0	50,0%
5.3 Finanzen	10,0	10,0	6,0	60,0%
5.3.1 e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10,0	10,0	6,0	60,0%

Stärken:

- Regelmäßiger Austausch in Workshops mit den internen Fachabteilungsleiterinnen im Rahmen der Smart City Strategie
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team, regelmäßige Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen und den STW

Potentiale:

- Veröffentlichung der Auditergebnisse, Aktivitätenplan und Indikatoren
- Anreizsystem für Eigeninitiative bzw. Vorschlagswesen für Energie-, Umwelt und Klima Angelegenheiten von Mitarbeiter/innen
- Jährliche Berichtslegung vor Gemeindegremien
- Beschaffungswesen: Richtlinien für nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung und Bausektor
- Überprüfung der Klima- und Energierelevanz von Gemeinderatsbeschlüssen

5.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	99,0	68,2	68,8%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	6,8	85,0%
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	8,0	8,0	6,8	85,0%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	33,0	27,4	82,9%
6.2.1 Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9,0	9,0	7,7	85,0%
6.2.2 Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6,0	6,0	5,7	95,0%
6.2.3 Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4,0	4,0	1,2	30,0%
6.2.4 Universitäten, Forschung	4,0	4,0	3,8	95,0%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	10,0	10,0	9,0	90,0%
6.3 Kooperation und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	18,0	11,0	61,1%
6.3.1 Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10,0	10,0	9,0	90,0%
6.3.2 Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6,0	6,0	1,8	30,0%
6.3.3 Forst- und Landwirtschaft	6,0	2,0	0,2	10,0%
6.4 Komm. und Kooperation mit Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	14,2	71,0%
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	4,2	70,0%
6.4.2 Bevölkerung	10,0	10,0	8,0	80,0%
6.4.3 Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	2,0	50,0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	8,8	44,0%
6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8,0	8,0	5,2	65,0%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	3,6	90,0%
6.5.3 Finanzielle Förderung	8,0	8,0	0,0	0,0%

Stärken:

- Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und dem Klimabündnis, drei Schulen mit Umweltzeichen
- Mit Hi Harbach Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft und Wiederholungswert, Übertragbarkeit auf weitere Zielgebiete
- Enge Kooperation mit Universitäten und Forschung
- Starke regionale und internationale Zusammenarbeit bei Projekten (NEKTEO, REZIPE, ALPTREES usw...)
- Einbindung von Universitäten oder Fachhochschulen bei Projekten (z.B. durch Vergabe von Diplomarbeiten usw.) unter anderem im Rahmen von Förderprojekten

Potentiale:

- Verstärkte Zusammenarbeit mit professionellen Investoren, um Klima-, Energie- und Umweltthemen in Projekten zu verankern
- Effizienzprogramme für und mit Betrieben, insbesondere auch Klein- und mittelständische Unternehmen
- Verstärkte Kooperation in Energie- und Umweltfragen bei Projekten mit professioneller Investoren
- Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen (Begutachtungen usw.)
- Weitere Schulen zu Umweltzeichen motivieren
- Initiierung von Programmen zum vorzeitigem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen

6 Anmerkungen der e5-Kommission

Der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee darf zur Bestätigung als 4e Gemeinde gratuliert werden. Die Gemeinde hat die Punkteanzahl wesentlich verbessert und das 4te e gefestigt was als sehr gute Ausgangspunkt zu weiteren Steigerungen dienen sollte.

Das e5 Programm, bzw. alle energie-, umwelt- und klimarelevanten Sachthemen werden vor allem durch die engagierte Arbeit der Klima- und Umweltschutzabteilung vorangetrieben. Hier ist es besonders wichtig, dass auch alle anderen relevanten Fachabteilungen sich zu diesem Thema bekennen und verstärkt zur aktiven Mitarbeit bewegt werden können.

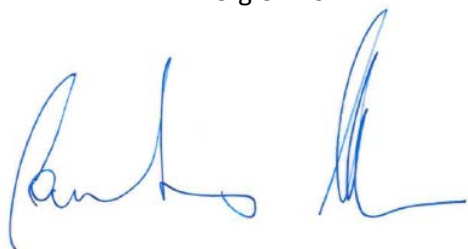
Das Instrument der städtebaulichen Verträge wird von der Stadt Klagenfurt sehr effektiv als Instrument zur Gestaltung der (Quartiers-)Entwicklung genutzt. Auch bei den gemeindeeigenen Gebäuden würde die Kommission es für sinnvoll erachten, Sanierungen oder Neuerrichtungen zu einem sehr hohen Standard, etwa klimaaktiv Gold, durchzuführen, um die Vorbildwirkung der Gemeinde hervorzuheben.

Mobilität ist auch ein zentrales Thema der Stadt Klagenfurt. Der öffentliche Verkehr ist bereits gut ausgebaut, der Kommission erscheinen weitere Schritte um den Individualverkehr zu reduzieren und sichere Rad- und Fußwege zu gestalten als eine der Hauptaufgaben der Stadt Klagenfurt. Die Kommission ist der Ansicht, dass verstärkt Maßnahmen zu einer umweltverträglichen Mobilität von Einpendlern geschaffen werden sollten,

6.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Lukas Weiß, MSc
Energie Tirol



Mag. Christian Goritschnig, Projektkoordinator
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

Impressum:

Herausgeber:
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee